

Schmerikon senkt den Steuerfuss um drei Prozent

Steuerabrechnung und Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde Schmerikon liegen vor. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von rund 670 000 Franken. Für 2020 plant der Gemeinderat einen reduzierten Steuerfuss.

Die Steuerabrechnung sowie die Jahresrechnung 2019 habe er zur Kenntnis genommen und genehmigt, teilt der Gemeinderat Schmerikon mit. Obwohl nicht in allen Belangen befriedigend, resultiere per Saldo ein Ertragsüberschuss von 670 187 Franken in der Erfolgsrechnung. «Unter Berücksichtigung dieses erfreulichen Ergebnisses und der Einschätzung der weiteren Entwicklung», budgetiert der Gemeinderat für 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis bei einem reduzierten Steuerfuss von 116 Prozent.

Besserstellung gegenüber Budget

Bei einem budgetierten Ertragsüberschuss von 252 200 Franken resultiert dank dem Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung 2019 eine Besserstellung von total 417 987 Franken. Dem Gesamtaufwand von 21 061 293 Franken steht ein höherer Gesamtertrag von 21 731 480 Franken gegenüber. Diesem Ergebnis liegen zahlreiche un-

erwartete Verschiebungen sowohl auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabe-seite zugrunde, wie es in der Mitteilung heisst.

Zahlreiche Besserstellungen, allen voran in den Konten Allgemeine Verwaltung und Verkehr, seien unter anderem auf Unsicherheiten bei der Umstellung des Rechnungslegungssystems der Gemeinden zurückzuführen. Die Sozialkosten verhielten sich jeweils sehr «volatil». Die genauen Fallzahlen seien schwer im Voraus einzuschätzen.

Die Steuererträge fielen per Saldo positiv aus. Demgegenüber schloss erstmals die Schule unter den Erwartungen ab. Unter Berücksichtigung des Gesamtumsatzes zeuge eine Abweichung von unter 1 Prozent jedoch nach wie vor von hoher Budgettreue. Nach wie vor überproportional ansteigend sind die Gesundheitskosten. Die Pflegerestfinanzierung, die die Gemeinden seit 2010 schultern müssen, ist für Schmerikon zwischenzeitlich auf 600 000 Franken gestiegen.

Das Budget 2020 orientiert sich weitestgehend am Jahresabschluss 2019. Kostentreiber im System sind die Sozial- und Gesundheitsausgaben. Kostenrelevant, beziehungsweise strukturell bedingt, jedoch von der Bürgerschaft als Standortvorteil mit grossem Mehr mitgetragen, sind in der Schmerkner Rechnung die Schule und die Bereiche Sport/Kultur.

Tieferer Steuerfuss «vertretbar»

Es dürfe erwartet werden, dass der Zuwachs der einfachen Steuer in den nächsten Jahren nach wie vor über dem kantonalen Mittel liegen werde und damit der Ertrag stärker als der Aufwand steigen dürfte, schreibt der Gemeinderat. Unter diesen Randbedingungen sei eine Herabsetzung des Steuerfusses von 119 auf 116 Prozent vertretbar.

Was die Steuerabrechnung 2019 betrifft, schlossen die Gemeindesteuern (Steuern natürlicher Personen) mit gut 10,4 Mio. Franken insgesamt unter Vorjahresergebnis (10,6 Mio.) ab. Die

Steuern des laufenden Jahres stiegen um knapp 1,5 Prozent. Erwartet worden waren 3 Prozent. Damit blieb die Zunahme der einfachen Steuer zum zweiten Mal hintereinander deutlich unter dem langjährigen mittleren Wachstum von 3,5 Prozent. Deutlich tiefer als im Vorjahr und budgetiert fielen die Steuern aus den Vorjahren aus.

Das Gesamtergebnis werde jedoch durch die weiteren Steuern erheblich im positiven Sinne korrigiert. Mit 2,14 Mio. Franken liegen die Anteile an den Kantonssteuern um 541 000 Franken über Budget und um 517 000 Franken über Vorjahr. Der Immobilienmarkt sei infolge der hohen Bautätigkeit hauptverantwortlich für die hohen Einnahmen. Die Grundstückgewinnsteuer erreichte mit 1,078 Mio. Franken einen nie zuvor erreichten Wert. Die Handänderungssteuern erreichten mit 612 000 Franken das zweitbeste je erzielte Ergebnis. Die übrigen Kantonsanteile und Sondersteuern schlossen mit hoher Budgettreue ab. (eing)

Ammler Gemeinderat tritt zurück

In Amden hat Heinrich Thoma per 31. März seinen Rücktritt als Gemeinderat eingereicht.

Er bedauere den Rücktritt von Heinrich Thoma, habe diesen aber formell genehmigt, teilt der Gemeinderat Amden mit. Anlässlich einer Sitzung im Februar teilte Heinrich Thoma dem Gemeinderat mit, dass er per Ende März von seinem Amt als Gemeinderat zurücktreten möchte. Heinrich Thoma sei es wichtig, festzuhalten, dass sein Rücktritt in keiner Weise mit der Wahl von Peter Remek zum Gemeindepräsidenten zusammenhängt, heisst es in der Mitteilung.

Gemäss den Bestimmungen im kantonalen Gemeindegesetz ist der Rücktritt eines Behördenmitglieds während der Amtsdauer nur mit Genehmigung des Gemeinderates möglich. Auch wenn der Gemeinderat den Entscheid von Heinrich Thoma bedauere, habe er dessen Wunsch entsprochen und den frühzeitigen Amtrücktritt genehmigt. Er danke dank Heinrich Thoma für seinen langjährigen Einsatz für die Gemeinde Amden, schreibt der Gemeinderat weiter.

Wegen Erneuerungswahlen entfällt die Ersatzwahl

Heinrich Thoma ist seit dem 1. Januar 2012 Mitglied des Gemeinderats. Zwischen 1. Januar 2017 und Ende März 2019 war er Vizepräsident des Gemeinderats. Während seiner Amtszeit nahm er Einsitz in verschiedene Kommissionen. Seit seinem Amtsantritt bis Ende 2019 war er insbesondere Präsident der Heimkommission des Alters- und Pflegeheims Aeschen und zuständig für das Ressort Hochbau/Liegenschaften.

Gemäss den massgebenden Bestimmungen im kantonalen Gesetz über Wahlen und Abstimmungen ist innert neun Monaten eine Ersatzwahl durchzuführen, wenn ein Ratsmitglied vor Ablauf der Amtsdauer aus dem Amt ausscheidet.

Wird innert neun Monaten eine Erneuerungswahl durchgeführt, kann die Ersatzwahl unterbleiben. Die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden finden am 27. September dieses Jahres statt, rund sechs Monate nach dem Rücktritt von Heinrich Thoma. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auf die Durchführung einer Ersatzwahl zu verzichten.

Die Funktionen und Aufgaben von Heinrich Thoma werden ab 1. April bis zum Ende der laufenden Amtsdauer 2017–2020 auf die übrigen Ratsmitglieder aufgeteilt oder durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung übernommen. (eing)

Arbeiter stürzt von Leiter

Ein Arbeiter ist am Mittwochmorgen in Altstätten bei Gipserarbeiten von einer Leiter gestürzt. Der 60-Jährige zog sich dabei unbestimmte Verletzungen zu.

Der Mann war in einem Treppenhause mit Gipserarbeiten in zweieinhalb Metern Höhe beschäftigt gewesen. Die Gründe, warum er dabei von seiner Leiter stürzte, sind noch unbekannt. Er wurde gemäss Polizeiangaben durch die Rettung an der Unfallstelle erstversorgt. Danach musste die Rega den Verunfallten ins Spital fliegen. (sda)

Steuerergebnis 2019 in Schmerikon

Angaben in Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Gemeindesteuern	10 607 424.08	11 000 000	10 417 908.27
Delkrederere			77 000.00
Tatsächliche Forderungsverluste	8 023.25		- 2 923.54
Einkommens- und Vermögenssteuern (laufendes Jahr)	10 187 431.27	10 500 000	10 337 659.77
Einkommens- und Vermögenssteuern (Vorjahre)	417 601.99	500 000	153 754.12
Steuerfusskorrektur (laufendes Jahr)	57.79		70.32
Steuerfusskorrektur Vorjahre	10 356.28		500.52
Anteile Kantoneinnahmen	1 623 563.30	1 600 000	2 140 985.35
Quellensteueranteile inkl. BGSA	240 187.75	250 000	253 829.85
Grundstückgewinnsteuern	540 361.70	500 000	1 078 438.45
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	843 013.85	850 000	808 717.05
Sondersteuern	1 223 424.45	1 237 000	1 451 574.50
Grundsteuern	791 988.90	820 000	821 593.80
Handänderungssteuern	413 855.55	400 000	612 018.20
Hundetaxen	17 580.00	17 000	17 962.50
Feuerwehr	291 278.59	280 000	288 755.83
Ersatzabgaben	291 278.59	280 000	288 755.83

Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Schmerikon

Angaben in Franken	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung R19/B19	Budget 2020	Abweichung B20/R19
Aufwand	- 21 034 100	- 21 061 293	- 27 193	- 21 409 400	- 348 107
Ertrag	21 286 300	21 731 480	445 180	21 405 900	- 325 580
Saldo	252 200	670 187	417 987	- 3 500	- 673 687
Allgemeine Verwaltung	- 1 542 000	- 1 410 551	131 449	- 1 440 800	- 30 249
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	- 236 300	- 211 059	25 241	- 215 600	- 4 541
Bildung	- 8 013 900	- 8 084 588	- 70 688	- 8 483 900	- 399 312
Kultur, Sport und Freizeit	- 745 000	- 806 576	- 61 576	- 784 300	22 276
Gesundheit	- 820 000	- 914 973	- 94 973	- 887 600	27 373
Soziale Sicherheit	- 1 433 500	- 1 209 446	224 054	- 1 409 000	- 199 554
Verkehr	- 531 800	- 404 588	127 212	- 533 200	- 128 612
Umwelt und Raumordnung	- 349 700	- 450 867	- 101 167	- 392 300	58 567
Volkswirtschaft	- 44 300	- 49 645	- 5 345	- 53 300	- 3 655
Finanzen und Steuern	13 968 700	14 212 481	243 781	14 196 500	- 15 981

Quelle: Gemeinde Schmerikon, Grafik: Linth-Zeitung

Fachmatura an der Kanti bestanden

An der Kantonsschule Wattwil hat die Abschlussfeier der Fachmaturität 4F Pädagogik stattgefunden. Es haben alle 19 Fachmaturandinnen bestanden – zehn von ihnen kommen aus dem Linthgebiet.

Prorektor Hannes Steinebrunner gratulierte an der Abschlussfeier den 19 Schülerinnen der Kanti Wattwil zur bestandenen Fachmaturität. Unter den Absolventinnen befinden sich aus dem Linthgebiet: Sarah Artho, Kaltbrunn, Flavia Bruggmann, Jona, Gianina Figallo, Amden, Naima Gnädinger, Jona, Sabrina Horner, Schänis, Selina Kälin, Jona, Tabea Landolt, Uetliburg, Aurora Morger, Jona, Livia Tremp, Schänis, und Darja Züger, Goldingen.

«Unterscheiden und entscheiden»

In seiner Begrüssung ermutigte Steinebrunner die Schülerinnen, als gebildete Menschen zu unterscheiden und zu entscheiden. Die Klassenlehrerin Viola Boye vertiefte diesen Gedanken in ihrer Festrede: «Schaut genau hin und beachtet alle Perspektiven! Denn manches erschliesst sich einem anders, wenn man den Blickwinkel verändert.»

Die Schülerinnen gaben ihrer Abschlussfeier mit ihrem Gesang einen feierlichen Rahmen. Ihr Musiklehrer

Andreas Egli leitete und begleitete am Flügel.

Drei Auszeichnungen

Noemi Manhart und Tatjana Eisenhut erhielten einen Anerkennungspreis der Schulgemeinde Wattwil-Kri-nau für die beste Fachmaturitätsarbeit.

Ein zweites Mal ausgezeichnet wurde Noemi Manhart: Sie erhielt den Preis der Schulgemeinde Wattwil-Kri-nau für die beste Fachmaturitätsprüfung des Jahrgangs 2019/20.

Die meisten der Fachmaturandinnen beginnen ihre Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule. Mit einem Zeugnis der Fachmittelschule seien sie

dort gern gesehene Studentinnen, teilt die Kantonsschule Wattwil mit.

Beim Apéro gratulierten Eltern und Freunde den jungen Frauen zu ihrer Fachmaturität. Die Kantonsschule Wattwil wünscht den Absolventinnen auf ihrem künftigen Bildungsweg Freude und Erfolg, wie es in der Mitteilung heisst. (eing)



Erfolgreich: An der Abschlussfeier gibt es für die Fachmaturandinnen viel Lob und Blumen.

Bild zVg